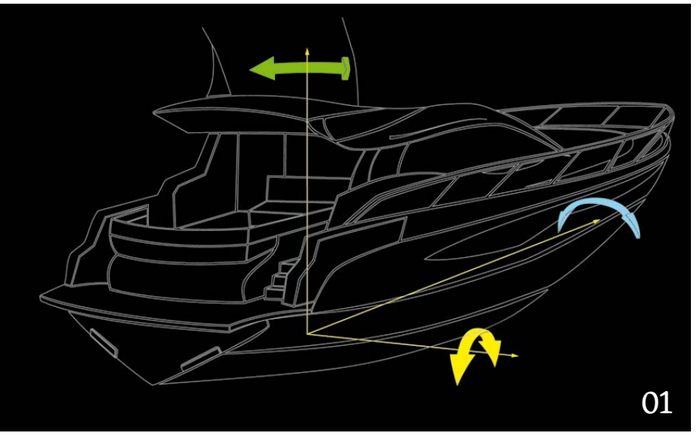
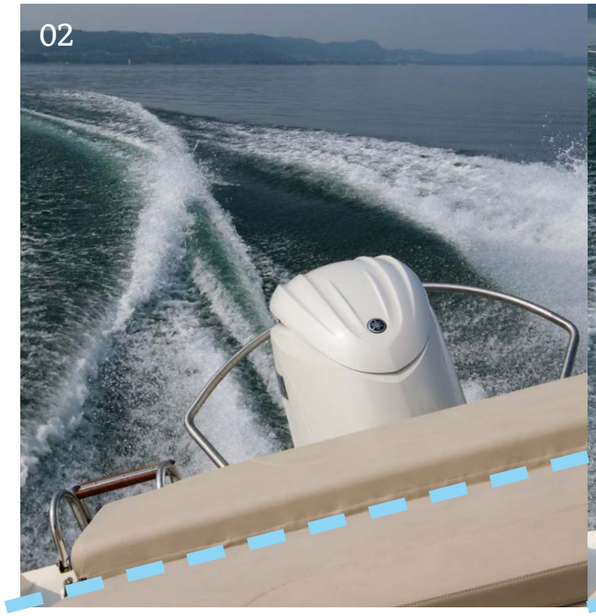
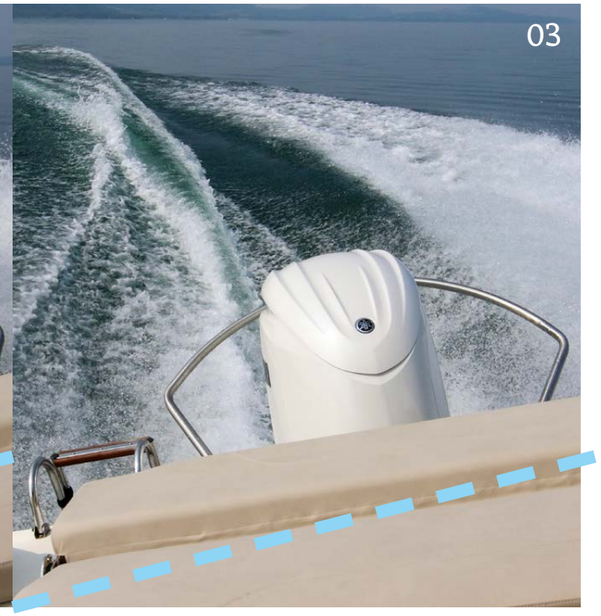
Smarte Lösung auch für kleine Boote

Die Interceptor-Technologie ist eigentlich nicht neu und gehört bei grossen Yachten seit Jahren zum Standard. ZipWake hat das System weiter verfeinert, so dass auch kleinere Boote mit diesem Trimmsystem ausgerüstet werden können. «marina.ch» testete eine Capelli Dino 23, die mit dem kleinsten Kit ZipWake 300 S ausgestattet war.







01 Mit einem ZipWake-System kann das Boot in drei Achsen stabilisiert und optimiert werden.

02, 03 Kurve einmal ohne (links) und einmal mit (rechts) ZipWake. Der Unterschied ist deutlich zu sehen.

04 ZipWake funktioniert auch bei Doppelmotorisierungen.

Lori Schüpbach

Die Problematik ist bekannt: Wenn ein Boot absolut symmetrisch geladen ist, liegt es entsprechend perfekt im Wasser und fährt exakt horizontal geradeaus. Doch wann ist ein Boot schon absolut symmetrisch geladen? Mehrere Personen an Bord, unterschiedlich volle Tanks, zusätzliche Ausrüstung und Gepäck – in der Praxis gelingt es kaum, das Gewicht an Bord jederzeit symmetrisch zu verteilen. Die Folge: In der Geradeausfahrt liegt das Boot leicht schräg im Wasser und in einer Kurve nach Backbord verhält es sich anders als in einer nach Steuerbord. Wobei Letzteres natürlich durch die Propeller-Drehrichtung des Motors verstärkt werden kann.

Trimmklappen galten lange Zeit als einzige Option, um mehr Stabilität und Ruhe ins Boot zu bringen. Allerdings haben diese Systeme – egal ob manuell bedient oder automatisch angesteuert – einige gewichtige Nachteile: Sie sind relativ langsam, sind verhältnismässig gross und ihr Wirkungsgrad ist insgesamt überschaubar. Trotzdem erfüllen sie ihren Zweck. Die Klappen werden – elektrisch oder hydraulisch – nach unten gedrückt und erhöhen so den Auftrieb im Heck. Dadurch wird der Bug wiederum nach unten gedrückt, was zu einem schnelleren Übergang von der Verdränger- in die Gleitfahrt verhilft. Zudem fährt das Boot ruhiger und verbraucht weniger Kraftstoff. Da die beiden Trimmklappen am Rumpf je seitlich weit aussen installiert sind und unabhängig voneinander bedient werden können, ist zusätzlich der Ausgleich einer unerwünschten seitlichen Krängung – beispielsweise aufgrund einer ungleichen Gewichtsverteilung – möglich.

Schneller und präziser

Interceptoren werden im Gegensatz zu herkömmlichen Trimmklappen nicht horizontal am Heck installiert, sondern vertikal direkt am Spiegel. In der Neutralposition schliessen sie bündig mit dem Unterwasser des Bootes, im Einsatz werden sie bis zu 30 mm senkrecht heruntergefahren und entfalten so ihre Wirkung. Da sie praktisch im rechten Winkel zur Strömung wirken, brauchen Interceptoren viel weniger Fläche, um die

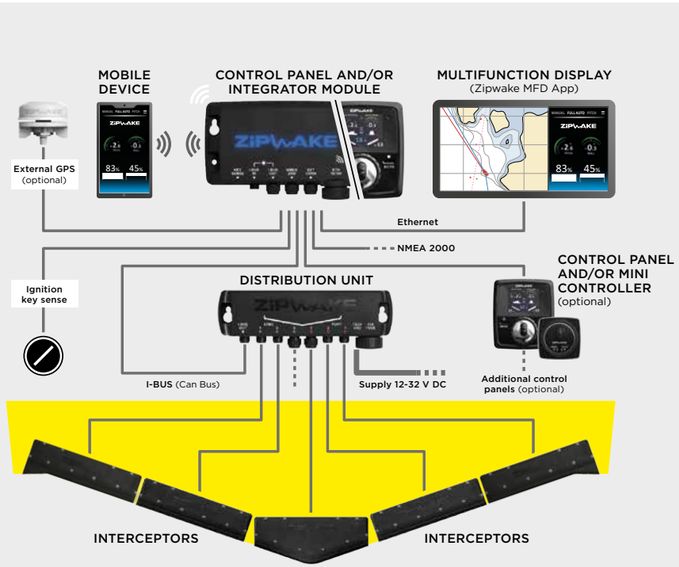
04

Nachgefragt bei

Ruedi Holzer

Ruedi Holzer, 64 Jahre. Die Bootswerft Holzer-Marine in Kesswil am Bodensee wurde 1971 von seinem Vater gegründet, seit 1994 ist Ruedi Holzer Inhaber und Geschäftsführer. Die Werft hat sich spezialisiert auf Boote mit Aussenbordmotoren: Fischerboote, Kabinenboote, Freizeit- und Badeboote. Ruedi Holzer ist zudem begeisterter Segler.

Wie und wann sind Sie aufs Wasser gekommen? Im Jahre 1964 mit dem Postdampfer «Jean Mermoz» von Lagos, Nigeria bis nach Marseille, Frankreich. Seit dem Moment, als die Windeln aufs Boot passten, bin ich unterwegs. **| Wann sind Sie zuletzt ins kalte Wasser gesprungen? Und wie?** Nicht gesprungen, sondern Anfang August ungewollt und bewusstlos ins Wasser gefallen. Seit da bin ich mit Herzschrittmacher unterwegs. **| Was bringt bei Ihnen das Fass zum Überlaufen?** Behörden als geschützte Werkstatt. **| Mit wem würden Sie um die Welt segeln wollen?** Mit meiner Frau. Alternativ mit Ellen MacArthur auf einer ihrer Kingfisher-Yachten. **| Welches war Ihr schmerzhaftester Schlag ins Wasser?** Schwierig zu sagen – ich bin dem Teufel schon so manches Mal ab dem Karren gesprungen. Egal ob im Salz- oder im Süsswasser… **| Bei welchem Anblick läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen?** Wenn Peter Burling mit Emirates Team New Zeeland auf der AC75 knapp 50 Meter neben mir mit 90 km/h vorbeisegelt – so passiert im Herbst 2024 vor Barcelona. **| Stilles Wasser oder bewegtes Wasser?** Jeder Tag auf dem Wasser ist ein schöner Tag – egal ob still oder bewegt. Aufs Alter hin eher ein bisschen stiller. **| Wie/womit halten Sie sich in stürmischen Zeiten über Wasser?** Indem ich mich darauf konzentriere, dass zum Unheil nicht noch zwei, drei andere Faktoren hinzukommen, die dann zum Untergang führen. **| In welchen Situationen sind Sie nahe am Wasser gebaut?** Wenn meiner Familie etwas passieren würde. **| Welchem Entdecker aus der christlichen Seefahrt fühlen Sie sich am nächsten? Und warum?** Jonny Depp als Captain Jack Sparrow in Fluch der Karibik… **| Zwetschgenwasser oder Rasierwasser?** Was nützt Wasser, wenn es nicht gebrannt ist?



gleiche Wirkung wie Trimmklappen zu erreichen. Das hat neben den geringeren benötigten Dimensionen noch einen weiteren Vorteil: Alles geht viel schneller. Sowohl die Bewegung der Interceptoren als auch die Reaktion des Bootes passiert in Sekundenbruchteilen.

Vor allem auf grösseren Yachten sind Interceptoren seit gut 20 Jahren kaum mehr wegzudenken. Volvo Penta und Humphree waren hier die Pioniere und haben die Systeme entwickelt und verbessert. Seit einiger Zeit bietet ZipWake nun mit der Serie S ein Interceptor-System an, das auch auf kleineren Booten von 20 bis 50 Fuss hervorragend funktioniert. Und das – dank kompletten Kits – auch nachträglich relativ problemlos installiert werden kann. Je nach Bootsgrösse werden zwei bis sieben Interceptoren am Heckspiegel montiert, die dann über eine Verteil-Einheit zusammengeschlossen und anschliessend über einen Can-Bus mit dem Bedien-Modul verbunden werden.

Plug and play

ZipWake ist ein vollautomatisches und aktives Trimmkontrollsystem. Das Boot liegt perfekt im Wasser, Roll-Bewegungen werden reduziert und Kurven sanfter sowie mit weniger Krängung gefahren. Die erwähnte Reduktion des Kraftstoffverbrauchs ist ebenfalls gegeben. Die Einrichtung ist denkbar einfach: Das System braucht nur einige Parameter des Bootes, alles andere registrieren die Sensoren während der Fahrt. So wird in den meisten Fällen auch der «Auto»-Modus zum Einsatz kommen und die Fahreigenschaften des Bootes verbessern. Selbstverständlich können bei Bedarf jedoch auch manuelle Einstellungen vorgenommen werden.

Das Fazit bei der Testfahrt: Die Capelli Dino 23 (s. Test in «marina.ch» 176, November 2024) ist ein vielseitiger Daycruiser mit Pilothouse. Ein klassisches, tiefes V mit ausgeprägten Kimmkanten sorgt für Spurtreue und ein weiches Eintauchen in allfällige Wellen. Und wie wirkt sich das ZipWake-System aus? Erstens kommt das Boot spürbar einfacher ins Gleiten und zweitens fühlen sich vor allem langgezogene Kurven anders an: Dank den ZipWake-Interceptoren fährt das Boot wie auf Schienen. Zudem wird das bei Pilothouse-Booten oft verspürte Rollen (aufgrund des hohen Gewichtschwerpunkts) auf ein absolutes Minimum reduziert.

Neu bietet ZipWake ein Pro-System an, das insgesamt verbessert wurde und noch schneller ist. Zusätzlich verfügt es über eine Wake-Shaping-Funktion für Wakeboarder und -surfer. Auch hier ist die Serie S Pro für Boote von 20 bis 50 Fuss geeignet.

Marine Parts & Accessoires Sàrl
www.m-p-a.ch

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina.ch
www.marina.ch